

Was ist frühe Sprachförderung und wie gelingt sie?

Die Bedeutung der Muttersprache(n) und wie wir Eltern stärken können

OTB Consulting GmbH



Erfahrung Frühe Förderung:

- Selektives Obligatorium Kanton Basel-Stadt, Umsetzung Gemeinde Riehen
- Beratung Kantone und Gemeinden
Aufbau Frühe Sprachförderung, Frühe Förderung, «Politik Frühe Kindheit»
- Primokiz-Expertin (Jacobs Foundation)
- Workshops und Einführungsseminare zu Frühen Sprachförderung
- Aufbau Onlinekurse und neu **onlinekongress frühe kindheit schweiz**
- Ehemals Leitung Einführungssemester und Lehrgang Frühe sprachliche Förderung Berufsfachschule Basel

Gesellschaftliches Engagement:

5 Jahre Präsidentin Verein familia, Basel,
650 Mitarbeitende, **35 Kindertagesstätte**, Heime, Pflegefamilien, Beratungsstelle

Zusammenarbeit mit Eltern

Stellen Sie sich vor, Sie müssen aus beruflichen Gründen nach China umziehen und Ihr Kind in eine Spielgruppe/Kita geben.

- **Was wäre für Sie wichtig?**
- **Was würde Ihnen als Mutter/Vater helfen, damit Sie sich gut zurecht finden und Ihr Kind beruhigt abgeben können?**
- **Welche Sprache würden Sie zuhause mit Ihrem Kind sprechen?**

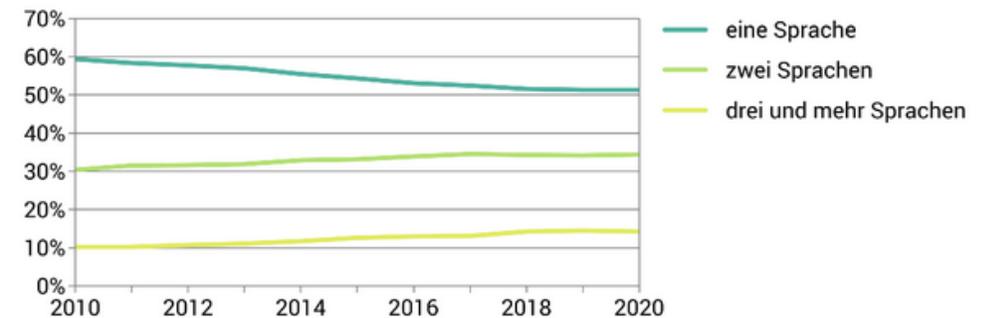
Mehrsprachigkeit: Theoretischer Hintergrund

- Mehrheit der Menschen auf der Welt, wächst mehrsprachig auf.
- Zunahme der Mehrsprachigkeit in der Schweiz: **68%** der Bevölkerung verwenden regelmässig **mehr als eine Sprache**.
- **Fast die Hälfte der Jugendlichen (49%)** sprachen im Jahr 2020 in ihrem Alltag **mehr als eine Sprache**.



Mehrsprachigkeit der Jugendlichen

Anteil der 15- bis 24-Jährigen an der ständigen Wohnbevölkerung, welche üblicherweise eine, zwei oder mehr Sprachen sprechen*

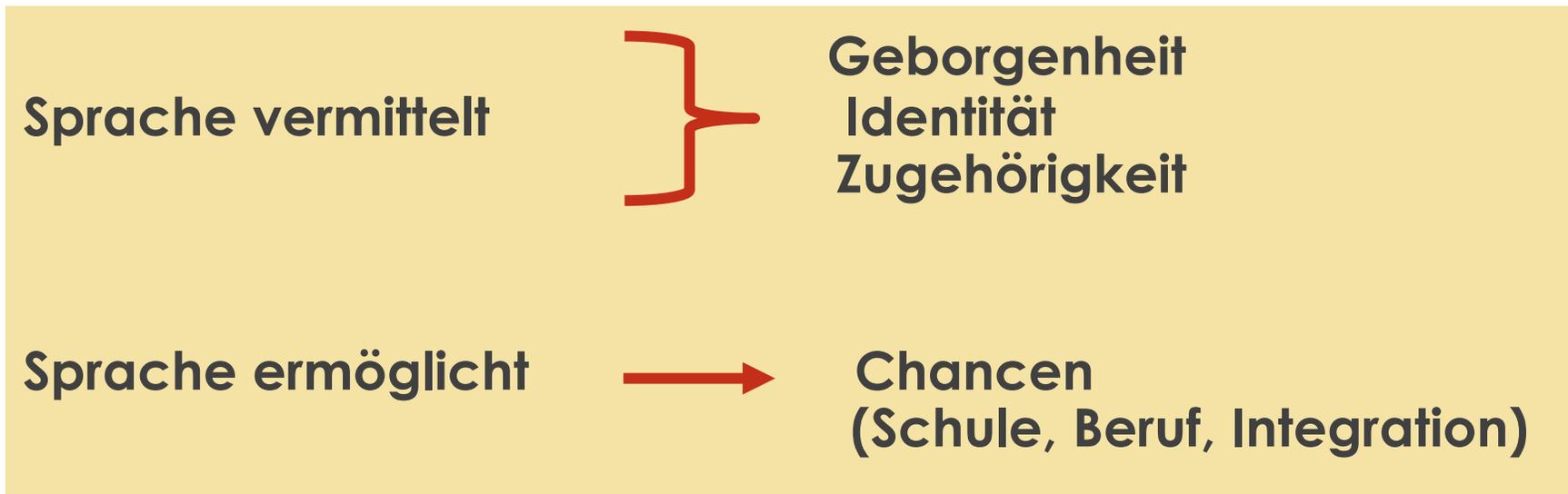


**Fazit: Mehrsprachigkeit ist heute Normalität.
Die Sprache ist der «Kit der Gesellschaft».**

Wichtig zu wissen

Bedeutung der Sprachvermittlung

Mehrsprachigkeit hat emotionale Auswirkungen und bestimmt das Selbstkonzept mit:



Wichtig zu wissen

Bedeutung der Sprachvermittlung

Ziel:

- Selbstkonzept der Kinder und deren Familien stärken durch Wertschätzung der Muttersprache(n)
- Gleichzeitig ihnen die Bedeutung der Sprache Deutsch aufzuzeigen

Wie?

- ✓ Wertschätzende Haltung gegenüber Erstsprache und Herkunftsland ist wichtig.
- ✓ Angenehme Gefühle, soziale Zugehörigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für den Zweitspracherwerb
- ✓ Kinder mit Migrationshintergrund brauchen Aufmerksamkeit, Unterstützung und Schutz vor Verunsicherung

Kita/Spielgruppe ist ein sicherer Ort, an dem ich akzeptiert bin, wie ich bin!

Wichtiges Wissen für Eltern

Mythos versus Fakten

FALSCH	RICHTIG
Zwei oder mehrere Sprache verunsichern das Kind. Es ist besser nur eine Sprache zu sprechen.	Alle Kinder sind fähig eine Zweitsprache zu lernen. Auch solche mit Entwicklungsverzögerungen.
Es ist besser, wenn Eltern mit ihrem Kind die Sprache der Schule sprechen, auch wenn sie diese nicht so gut können.	Familien sollen in der Sprache des Herzens sprechen. Je differenzierter desto besser! So sind sie das beste Vorbild und die Kinder können sich innerhalb ihrer Kultur verständigen.
Zweisprachige Kinder lernen Sprachen langsamer verglichen mit einsprachig aufwachsenden Kindern.	Zweisprachigkeit verursacht KEINE Spracherwerbsverzögerung.
Zweisprachige Kinder sollten die Sprachsysteme nicht vermischen.	Code Switching zeugt von einer hohen sprachlichen Kompetenz.
Kinder erlernen eine Zweitsprache indem sie sie hören.	Sprache(n) zu lernen ist ein aktiver Prozess und geschieht in der Interaktion.
Mehrsprachige Kinder lernen Sprache anders.	Alle Kinder durchleben die selben Meilensteine im Erst- und Zweitspracherwerb.

Zusammenarbeit mit fremdsprachigen Eltern

Was braucht es?

- **Unsere Empathie**
Sich in die Situation von Eltern hinein versetzen können.
- **Unsere Flexibilität**
Auf verschiedene Situationen reagieren können und Lösungen finden.
- **Unsere Toleranz**
Mit Widersprüchen und unterschiedlichen Wertvorstellungen umgehen können.
- **Unsere Kreativität**
Ideen und Alternativen entwickeln können.

Brücke bauen zugunsten der Kinder damit Vertrauen entsteht



Mit Eltern im Dialog

- **Verständnis für andere Kulturen aufbauen (interkulturelles Wissen)**
Kennenlernen von anderen Werten, Erziehungsvorstellungen, Traditionen, Motivation für Migration (Flut, Rückkehr als Ziel)
- Herausfinden, welches **die Familiensprache** ist (Sprachbiografie d. Kindes)
- **Willkommenskultur** sichtbar machen:
Bsp: Schild im Eingang: Bem-vindo, fáilte, welcome, اهلا وسهلا, Hoş geldin
- **Kulturen wahrnehmen und abbilden**
Fest mit Menü's verschiedener Länder, Bilder verschiedener Kulturen, Bücher in verschiedenen Sprachen (> Zusammenarbeit Bibliothek)
- **Lieder/Verse** in verschiedenen Sprachen: z.B. Happy birthday
Mit Müttern und Kinder lernen, aufnehmen auf Handy
- **Lieder/Fotos** in der Kita/Spielgruppe aufnehmen für die Eltern
Was macht mein Kind in der Spielgruppe/Kita?

Verständlich kommunizieren und informieren damit Eltern und Kinder partizipieren können



- Schriftliche Kommunikation mit **Bilder** unterstützen
z.B. was müssen die Kinder mitbringen?



- Förderung der **Selbsthilfe**:
 - > Den Eltern zeigen, wie sie Texte auf dem Handy übersetzen können.
 - > Eltern**sprach**gruppen bilden, damit sie sich gegenseitig unterstützen können.
 - > Schlüsselpersonen begeistern, damit sie unterstützen.



- Tür-und-Angel-Gespräche mit Gestik und/oder Handy unterstützen.



- Wichtige Informationen übersetzen lassen (z.B. Regeln)
 - > Unterstützung Schulgemeinde/Dolmetscher

- Mit Gestik und Humor!



Eltern aktiv in die Sprachförderung einbinden damit zugunsten der Kinder an einem Strick gezogen wird

Wichtig!

- Die **Familie ist der erste und wichtigste Ort** für die Sprachförderung der Kinder!
- Je differenzierter die Erstsprache(n), desto besser für den Zweitsprach-Erwerb!

Fazit:

Es ist wichtig, Eltern in die Sprachförderung einzubinden!



Wie erreichen wir das? Elternabend !

- Die Idee der **Alltagsintegrierten Sprachförderung** aufzeigen: Sprache(n) als Chance, wir ziehen am gleichen Strick
- Die Bedeutung der **Muttersprache** aufzeigen, indem Vorbilder gezeigt werden: Filme (siehe www.kinder-4)
- Gemeinsam die Sprachbiografien der Kinder zeichnen (Mindmap)

Gratistipp:
Gemeinsam ein solcher Elternabend entwickeln.

Frühe Sprachbildung
**Zusammen reden und
die Welt entdecken**
www.kinder-4.ch

Die Frühe Sprachförderung ist ein Gemeinschaftswerk



von Eltern und Betreuungsorganisationen



Kreativität, Toleranz, Empathie,
Flexibilität... und dann gelingt's!

Ich wünsche Ihnen von Herzen
viel Freude und Erfolg
in der Umsetzung.